



Hauptübung Feuerwehr Ausseramt

Brennpunkt Schiffswerft in Langwiesen

Am 26. September rückte die Feuerwehr Ausseramt zu ihrer alljährlichen Hauptübung aus. Diesmal führte der Notruf zur Schiffswerft in Langwiesen. Wenig Platz und die Nähe zum Rhein machten es den Angehörigen der Feuerwehr nicht leicht ...

► Felix Palm

Ein Kleinbus mitten in der Schiffswerft in Langwiesen steht in Flammen. Rauch steigt auf, die Sicht verschwimmt zunehmend. Der Fahrer des Fahrzeuges gilt als vermisst. Das Feuer greift unerbittlich auf die umliegenden Gebäude und Lagerräume der Werft über, in denen sich weitere vermisste Personen befinden. Nur kurze Zeit später vernimmt man bereits die Sirenen der sich anbahnenden Fahrzeuge der Feuerwehr Ausseramt. Denn um Punkt 14.15 Uhr wurden die Angehörigen der Feuerwehr Ausseramt mittels Pager und SMS zum Einsatz gerufen. Genauer gesagt zur Hauptübung des Jahres, die am Samstagnachmittag vor zwei Wochen stattfand. Und so war der Rauch an dieser Hauptübung zwar echt, das Feuer jedoch nur durch Markierung an verschiedenen Orten erkennbar. Zur Hauptübung an jenem schönen



Bergung des Dummies über «Stock und Schlauch».

Herbsttag zog es, nebst vielen weiteren Zuschauern und Vertretern anderer Feuerwehren, besonders viele Kinder. Denn wer wollte in seiner Kindheit nicht auch einmal Feuerwehrmann werden?

Bewältigung der Chaosphase

Kurz nach Auslösen des Alarms um 14.15 Uhr traf das Bereitschafts- und Allzweckfahrzeug, das sich seit diesem Jahr im Besitz der Feuerwehr Ausseramt befindet, am Einsatzort ein. Nun galt es, die schwierige «Chaosphase» zu Beginn eines jeden Einsatzes zu meistern. Dafür musste sich Einsatzleiter Lt. Franco Chiappolini, der als einer der Ersten am Einsatzort eintraf, einen Überblick über die Lage verschaffen, um so eine angemessene Strategie für das weitere Vorgehen zu entwickeln. In Anbetracht der Tatsache, dass Platz bei der Schiffswerft Mangelware ist, erwies sich diese Aufgabe als besonders fordernd. Erschwerend hinzu kam die Nähe zum

Rhein. An dieser Hauptübung wurde die Feuerwehr Ausseramt durch den Stützpunkt Weinland mit einer Autodrehleiter unterstützt. Und so konnten nach gelungener Einweisung der Fahrzeuge durch Lt. Franco Chiappolini kurze Zeit später auch schon die ersten Schläuche in Windeseile ausge rollt und gekonnt ein Netz für die Wasserschläuche aufgebaut werden. Der eine oder andere Zuschauer, der sich bei all dem Trubel zu nah an das Geschehen wagte oder sich schlicht zur falschen Zeit am falschen Ort befand, musste den einen oder anderen Wasserspritzen in Kauf nehmen. Zusätzlich wurde ein weiterer Wassertransport aufgebaut, der sich direkt aus dem Rhein speiste, um so die weitere Wasserzufuhr zu gewährleisten. Dank der raschen Vorarbeit der ersten Feuerwehrmänner und -frauen konnte die Atemschutztruppe sich anschliessend zügig in das verrauchte Gebäude hineinwagen, um kurze Zeit später wieder

mit den ersten evakuierten Personen hinauszukommen. Indessen konnte auch der Kleintransporter, die eigentliche Brandursache, erfolgreich gelöscht werden. Der Fahrer des Fahrzeuges konnte in dem Szenario jedoch nur noch tot geborgen werden. Die Verwundenen und geretteten Personen wurden durch die anwesenden Rettungssanitäter und Sanitäterinnen versorgt und betreut. Unter den Verletzten befand sich auch ein Feuerwehrmann, der eine Treppe hinabstürzte (natürlich nur für dieses Szenario gestellt). Zu seiner Rettung musste er über die Schiebeleiter abtransportiert werden.

Da besonders bei Einsätzen mit Fahrzeugen Öl, Benzin oder vergleichbare Flüssigkeiten austreten können, wurde ein für Öl- und Wassereinsätze ausgerüstetes Fahrzeug für die Hauptübung aufgeboden. Geplant ist, dieses Fahrzeug im kommenden Jahr zu ersetzen. Die Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen der

Fortsetzung auf Seite 2



Rettung des verletzten Kameraden mittels Schiebeleiter.

Aus dem Inhalt

Einsatz auf dem Wasser	1–2
Mit viel Energie	3–4
Leserbriefe	4
Knallhart	5
Im Aufschwung	6
Rauer Wind	7
Gratulationen	8
Politische Gemeinde	9
Kirchenzettel/ Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Brennpunkt Schiffswerft in Langwiesen

Zweckverbandsgemeinden ist jedoch noch ausstehend.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Hauptübung war es zu vermeiden, dass kontaminiertes Wasser direkt in den Rhein gelangte. Für diese Aufgabe setzte Einsatzleiter Lt. Chiappolini einen «Offizier Umwelt», Oblt. Markus Hadorn, ein. Weiter wurde auch der Wasserschutz der Polizei für diese heikle Mission aufgeboten.

An dieser Hauptübung musste in einem letzten Szenario ein Angehöriger der Feuerwehr durch ein Mitglied der Wasserrettungsgruppe vor dem Ertrinken aus dem Rhein gerettet werden. Die Feuerwehr Ausseramt ist mit der Feuerwehr Region Diessenhofen, der Schaffhauser Polizei und den Pontonieren Schaffhausen am Aufbau einer Wasserrettungsgruppe beteiligt. Einsatzschwerpunkte werden dabei vor allem die Unterstützung der Polizei bei Suchaktionen und die Unterstützung bei Rettungs- und Bergungseinsätzen sein.

Besprechung des gelungenen Einsatzes

Nach rund eineinhalb Stunden war der Einsatz beendet. Die «zackige» Übungsbesprechung hielt Ausbildungschef Oblt. Felix Zulauf, der besonders den guten Einsatz im Gebäude und die reibungslose Rettung des Kameraden über die Schiebe-



Zufrieden nach gelungenem Einsatz.

Fotos: fp.

leiter lobte. Nur hie und da habe es kleine Unstimmigkeiten gegeben, so zum Beispiel ein kleines Durcheinander mit den Schläuchen. Alles in allem war es jedoch nach Zulauf eine «Top-Übung».

Der verdiente Abend

Jeder erfolgreiche Einsatz verdient einen angemessenen Abend. Und so versammelten sich die Angehörigen der Feuerwehr nach getaner Arbeit in der Allzweckhalle Stumpfenboden, um auf ihren erfolgreichen Einsatz und auf ein erfolgreiches Jahr anzustossen. Für die passende Verköstigung und die Organisation des Abends sorgte der Frauenchor «ChorIversum». Hptm. Tom Frey bot in seiner anschliessenden Präsentation einen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr. Besonders lobte er den hohen Besuch der Übungen (80%) sowie die Ausrückzeit von durchschnittlich 5½ Minuten, was nach Frey eine «Riesenleistung» sei und un-

bedingt weiterhin so bestehen solle. Einer der Höhepunkte des Jahres sei die Übernahme des neuen Bereitschafts- und Allzweckfahrzeugs, ermöglicht durch die Spende der Firma Amsler, Feuerthalen, zum 150-jährigen Bestehen der Firma. Zudem wurden an diesem Samstagabend besonders Oblt. Felix Zulauf und Lt. Franco Chiappolini für ihre 15 Dienstjahre geehrt.

Auch der Gemeindepräsident Jürg Grau lobte in seiner kurzen Ansprache den Zusammenhalt in der Feuerwehr und drückte seinen Dank aus. Zudem forderte er alle Anwesenden auf, zur Gemeindeversammlung im November zu erscheinen, um über die Budgetierung, die natürlich auch die Feuerwehr betrifft, mitzudiskutieren.



Liebe Hilarigemeinde

Für die nächste Hilari-Zeitung benötigen wir eure Inputs über

witzige Vorkommnisse, Missgeschicke, Tollpatschigkeiten oder Ähnliches

Schickt uns euch bekannte Pleiten, Pech und Pannen aus dem Umfeld in Stichworten oder bereits fertig gedichtet per Mail an:

zeitung@hilariverein.ch



Hans-Ueli Vogt

- ▶ Professor für Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich seit 2003
- ▶ Kantonsrat seit 2011
- ▶ Tätigkeit als Rechtsanwalt in Zürich und New York
- ▶ Studium der Rechtswissenschaft in Zürich und New York, Weiterbildung in Betriebswirtschaft (MBA) in St. Gallen (HSG)
- ▶ Aufgewachsen im Zürcher Oberland, lebt in der Stadt Zürich, Jahrgang 1969

Hans-Ueli Vogt
in den Ständerat

hansuelivogt.ch



Heizen Sie mit



Komplette Lösungen für komplette Zufriedenheit seit 1982.

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch

Dominique Späth, Feuerthaler Nationalratskandidatin

«Einander Parolen und Beleidigungen an den Kopf werfen, das ist nicht mein Ding»

Die 28-jährige Feuerthalerin Dominique Späth ist Historikerin, Studentin, Campaignerin und kandidiert bei den Nationalratswahlen vom 18. Oktober für die SP Weinland. Am Rande einer Wahlkampfveranstaltung fand sie trotzdem Zeit für ein Gespräch mit dem Feuerthaler Anzeiger.

► Kurt Schmid

Samstagsmorgen, 8.30 Uhr: Dominique Späth kommt mit dem Velo angebraust und entschuldigt sich beim FA-Redaktor dafür, dass es ihr nicht mehr gereicht hat, Gipfeli und Kaffee-rahm zu besorgen. Kein Problem, ein schwarzer Espresso reicht durchaus als «Treibstoff» für ein kurzes Interview mit der vielbeschäftigten jungen SP-Frau. Heute sei sie weniger in eigener Sache hier, erklärt sie. Als Campaignerin der SP Schweiz unterstützt sie die Kolleginnen und Kollegen der Schaffhauser Partei bei ihrer Telefonaktion im Rahmen des National- und Ständeratswahlkampfes. «Es geht dabei nicht in erster Linie darum, Wähler von unseren Ideen zu überzeugen. Wir rufen vor allem SP-Mitglieder und Sympathisanten an, um sie für die Wahlen zu mobilisieren und sie daran zu erinnern, den Wahlzettel auch einzuwerfen.» Der direkte Kontakt mit den Leuten mache ihr Spass, meint sie, und negative Reaktionen seien selten.

Gedrängtes Programm – geringe Wahlchancen

Dominique, die früher auch der Redaktion des Feuerthaler Anzeigers angehörte, hat es streng im Moment. Vor wenigen Tagen hat sie das «Kaminfeuergespräch» mit Nationalratskandidat Tim Guldimann, dem ehemaligen Schweizer Botschafter in Deutschland, und dem ehemaligen Infrastruktur-Minister von Baden-Württemberg, Hartmut Bäumer, im Schloss Laufen moderiert. Heute ist sie zuerst in Schaffhausen und später im Weinland im Einsatz, und am Montag folgt das Podiumsgespräch mit Daniel Jositsch, Ruedi Noser und Martin Far-



«Guten Tag, hier ist Dominique Späth von der SP Weinland...» – die Nationalratskandidatin bereitet eine Telefonaktion vor.

ner in Andelfingen, zu dessen Vorbereitung ist der Sonntag eingeplant. Zurzeit sei schon einiges los, erzählt sie, so um die acht bis zwölf Stunden pro Woche für den Wahlkampf, dazu der 60-Prozent-Job als Campaignerin und das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Bern. Dominique Späth will, wie ihr Vater, Gymnasiallehrerin werden. All das braucht Überzeugung und Energie. Letztere holt sie sich beim Handball, ihrem grossen Hobby. Für das Training fehle ihr zwar im Moment etwas die Zeit, bedauert sie, aber aufhören komme nicht infrage.

Von ihrem 22. Platz auf der Zürcher SP-Liste aus gewählt zu werden, ist fast unmöglich. Das weiss natürlich auch Dominique Späth, aber: «Ich mache das für die SP, und es ist mir wichtig, dass das Weinland im Kanton und in Bern mitreden kann und gehört wird – auch im Wahlkampf. Es gibt in Zürich noch Leute, die gar nicht wissen, dass die Weinländer mit ihrem «komischen» Dialekt auch zum Kanton gehören.» Sie würde sich deshalb auch zur Verfü-

gung stellen, wenn sie am Schluss der Liste platziert wäre. Zudem betrachtet sie das Ganze ein bisschen als Aufbauarbeit, denn sie kann sich durchaus vorstellen, später einmal ganz auf die Karte Politik zu setzen. Zuerst kommt nun aber einmal der Beruf an erster Stelle: «Nach all dem Studieren und Lernen will ich auch einmal etwas mehr als einen Praktikumslohn verdienen.» Im letzten Jahr arbeitete Dominique Späth als Praktikantin in der Kommunikationsabteilung der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern.

Mit dem Vater einig – aber nicht immer

Eigentlich «politisiert» worden sei sie während ihrer Studienzeit, erzählt Dominique. Als Mitglied des Studentenrates und verschiedener universitärer Kommissionen an der Uni habe sie Gefallen gefunden an einer konstruktiven und lösungsorientierten Auseinandersetzung. Dies ist auch heute noch ihr Credo: «Einander bei einem Podiumsgespräch nur Parolen und Beleidigungen an

den Kopf zu werfen, das bringt nichts und ist nicht mein Ding.» Natürlich sind auch ihre Eltern, allen voran Vater Markus, an ihrem politischen Engagement nicht ganz unschuldig. Mit ihm, Feuerthaler Sozialreferent und SP-Kantonsrat, politisiert sie gern und viel. «In den Grundideen Solidarität, Offenheit und Gleichberechtigung stimmen wir überein, schliesslich gehören wir auch der gleichen Partei an. Über das Wie sind wir uns aber nicht immer einig. Ich bin auch Mitglied der Jusos und von daher oft etwas progressiver und ungestümer als er.» Dreinreden würde ihr der Vater allerdings niemals, meint Dominique, er sage dann vielleicht: «Das finde ich jetzt nicht so gut, aber du musst selber wissen, was du tust und sagst.» Ihre beiden älteren Brüder hingegen sind (noch) nicht sehr politisch: «Da arbeite ich noch dran...»

Für einen ganz normalen Ausgang fehlt der Jungpolitikerin im Moment etwas die Zeit: «Mein Engagement bringt es

Fortsetzung auf Seite 4



Dominique Späth: «Es gibt in Zürich noch Leute, die nicht wissen, dass das Weinland auch zum Kanton gehört.»

Fotos: ks.

Fortsetzung von Seite 3

«Einander Parolen und Beleidigungen ...»

natürlich mit sich, dass ich meistens mit den Leuten aus der Politik unterwegs bin», trotzdem hat sie noch ein paar gute und ganz private Freundinnen und Freunde von früher. Für genü-

gend Schlaf fehlt ihr die Zeit manchmal auch, für Dominique allerdings kein grosses Problem: «Fünf bis sechs Stunden pro Nacht müssen reichen, und wenn ich an einem Sonntag mal

nichts los habe, kann ich sehr gut und sehr lange nachschlafen.»

Für die Antwort auf die Schlussfrage, welches denn ihre Stärke und welches ihre grösste Schwäche sei, muss Dominique Späth einen Moment nachdenken, denn es ist ja schliesslich Wahlkampf: «Ich denke, meine

Stärke ist es, unvoreingenommen auf alle Menschen, gleich welcher Herkunft und welcher Überzeugung, zuzugehen und mich mit ihnen auszutauschen. Meine Schwäche ist es wohl, dass ich immer wieder alles gleichzeitig machen will und mich dabei gerne etwas verzettle.»

Leserbrief

SP(äth) nach Bern!

Am 18. Oktober erhalten wir die Möglichkeit, unser Parlament zu wählen und damit die Zukunft unseres Landes mitzubestimmen. Machen Sie von diesem Recht Gebrauch! Aus Überzeugung wähle ich Daniel Jositsch in den Ständerat sowie alle SP-Kandidatinnen und -Kandidaten in den Nationalrat, da für mich nur eine Politik

für alle statt für wenige infrage kommt. Im Speziellen empfehle ich die einzige SP-Weinland-Kandidatin Dominique Späth zur Wahl. Die angehende Gymnasiallehrerin eignet sich als studierte Historikerin, Anglistin und Filmwissenschaftlerin sowie durch ihre berufliche Erfahrung bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung bes-

tens für Bern. Was will man mehr als eine junge und engagierte Frau, die sich seit Jahren mit kulturellen und gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzt und über ein riesiges Verständnis über das Schweizer Steuer- und Bildungssystem verfügt? Dominique Späth steht für Chancengleichheit und faire Steuern so-

wie für den Kampf gegen gefährliche Sparexzesse bei der Bildung und den Renten. Daher, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, tun Sie es mir gleich und wählen Sie Dominique Späth und die SP in den Nationalrat sowie Daniel Jositsch in den Ständerat!

Florian Schmid, Feuerthalen

Leserbrief

Hoffnung auf ein Ende durch erklärende Erläuterungen

Wir waren erstaunt über die vielen Berichte bezüglich Alphornspiel in den vorangegangenen FA-Ausgaben.

Auch wir mögen Alphornklänge. Aber seit der Pensionierung des Musikers mussten wir sie beinahe täglich, teilweise sogar zweimal pro Tag aus nur ca. 30 Metern Entfernung hören. Da dieses sehr laute Spiel (>100 Dezibel) für uns aufgrund mangelnder Entfernung mit direkter Beschallung kein Genuss mehr sein konnte, baten wir den Alphornspieler mehrmals, doch nicht immer nur im Garten zu spielen, sondern wenigstens ein paar Schritte hinter dem Schrebergarten in den Wald zu gehen. Denn mit nur etwas mehr Distanz hätten auch wir sein Spiel geniessen können. Leider beharrte der Musiker trotz mehrmaliger Bitten und Gespräche, sowohl der Anwohner als auch des Gemeinderates, auf seinen Übungsplatz im Schrebergarten.

Da das Gesetz nun mal nicht auf Seiten der Alphornklänge ist, musste der Gemeinderat nach einer Lösung suchen. Bei einer gemeinsamen Sitzung, in deren Verlauf eine Einigung (Das Alphorn klingt weiter... verfasst von der Anwältin von Herrn S.) erzielt wurde.

Es tut uns Leid, dass der Gemeinderat von mehreren Le-

serbriefschreibern, welche nicht direkt ins Geschehen involviert waren und auch nicht direkte Anstösser sind, zu Unrecht angegriffen wurde.

Kurt & Beatrice Matthys
Hans & Verena Gabathuler
Walo & Nadine Weber
und Weitere

Kanton Zürich

Wahlzettel
für die Wahl von 2 Mitgliedern des Ständerates
Erster Wahlgang vom 18. Oktober 2015

Zwei Mitglieder des Ständerates

Name	Nähere Angaben wie: Vorname, Beruf, Wohnort usw.
1. Vogt	Hans-Ueli
2. _____	_____

www.meinekosmetikerin.ch

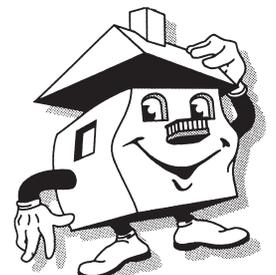
Klug wählen

ruosch
ONLINE.CH

Handy 078 608 28 72

**Heizungs-
Anlagen**

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnetring 25
8207 Schaffhausen

Swiss Epic – sechs Tage im Sattel

Trockene Kleider und Ersatzteile im Rucksack

Feuerthalen scheint ein gutes Pflaster für Ausdauersportler zu sein. Nicht «nur» Gigathlon- und Triathleten sowie Tortour-Sieger sind hier zu Hause. Die beiden Feuerthaler Tobias Wüst und Roman Sigg starteten am 14. September zum Swiss Epic, dem knallharten 6-Tage-Mountainbike-Rennen im Wallis.

► Kurt Schmid

400 Kilometer mit 15 000 Höhenmetern, und dies alles in sechs Tagen – muss man dazu nicht etwas verrückt sein? «Nein», meint Tobias Wüst, «aber ohne richtige Vorbereitung und ein gut strukturiertes Training geht es natürlich nicht.» Der 32-jährige Geschäftsführer, der an der Zürcherstrasse wohnt, bildete zusammen mit seinem Kollegen, dem 34-jährigen Logistikleiter Roman Sigg, er wohnt seit vier Jahren an der unteren Rheingasse, das Team «El ToRo». Sie seien zwar kein eigentliches Team, erzählen sie dem Feuerthaler Anzeiger ein paar Tage nach dem Rennen: «Wir sind vor etwa anderthalb Jahren ein paar Mal zusammen biken gegangen, und dabei haben wir gemerkt, dass wir etwa den gleichen Rhythmus und das gleiche Tempo halten können.» Und weil auch sonst alles zusammengepasst hat, haben sie sich entschieden, zusammen an der diesjährigen zweiten Austragung des Swiss Epic 6-Tage-Rennens für Mountainbiker zu starten. Zwischen 8 und 15 Trainingsstunden pro Woche, natürlich nicht nur auf dem Bike, haben sie investiert.

Mindestens ebenso hart wie die Tortour

Tobias Wüst ist vor drei Jahren zusammen mit dem letztjährigen Sieger Thomas Schiegg bereits an der Tortour-Challenge gestartet. Man könne die beiden Rennen nicht miteinander vergleichen, meint er. Während die Tortour als Nonstop-Rennen gefahren wird, sind beim Swiss Epic ein Prolog und fünf Tagesetappen zu bewältigen. Von Verbier über Leukerbad und Grächen nach Zermatt führte die Strecke, auf Strasse, Schotterpiste und über Stock und Stein zwischen 400 und 2500 Meter ü. d. M. auf und ab.



Roman Sigg (vorne) und Tobias Wüst in den Walliser Alpen.

«Das ist etwas völlig anderes, aber mindestens ebenso hart wie die Tortour», meint Wüst. Vor allem auch die Abfahrten, oft auf sogenannten Single-Trails, schmalen Wanderwegen mit heimtückischen Wurzelstöcken und Steinen mittendrin, seien zum Teil enorm steil und schwierig zu fahren gewesen, erzählt er. Die beiden Biker hatten sich zwei Ziele gesetzt: erstens ankommen und zweitens etwa im Mittelfeld mithalten zu können. Mehr sei nicht drin gelegen, denn im Starterfeld waren einige Profis und absolute Mountainbike-Cracks gemeldet. «Bereits beim Prolog haben wir gesehen, dass das erste Drittel nicht unser Terrain ist.» Nun, angekommen sind sie, und mit einer Gesamtzeit von 35 Stunden 57 Minuten und 39 Sekunden konnten sie sich auch im Mittelfeld behaupten – Ziel erreicht!

Ein unglaubliches Erlebnis

Warum tut man sich eigentlich so etwas an? «Am dritten Tag, als mich der Gegenwind teilweise fast vom Bike geblasen hat, habe ich mich dies tatsächlich auch gefragt», erinnert sich Roman Sigg, «aber das ganze Drumherum, die unglaublich schöne Natur, der kollegiale Umgang der Rennfahrer untereinander, die totale Müdigkeit

und dann wieder die Euphorie nach einer schnellen und gelungenen Abfahrt – das war eine tolle Mischung und insgesamt

ein unglaubliches Erlebnis!» Probleme haben Sigg und Wüst wenige gehabt: «Mit insgesamt drei Platten und nur ein paar kleineren Stürzen sind wir eigentlich gut weggekommen, da hat es ein paar Konkurrenten ganz anders erwischt.» A propos Platten: Im Gegensatz zu Strassenrennfahrern haben Mountainbiker keinen Tross an Begleitfahrzeugen mit Teammechanikern und Ersatzrädern im Schlepptau: «Wir führten alles im Rucksack mit: Kleider zum Wechseln, Werkzeug und Ersatzschläuche.» Ihr Begleitross bestand eigentlich nur aus Wüsts Ehefrau und Siggs Freundin, diese haben sie aber zum ersten Mal am letzten Tag gesehen – im Ziel.



Geschafft – das Feuerthaler «EL ToRo»-Team im Ziel.

Fotos: zvg.

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
 Buechbrunnenstrasse 2
 8447 Dachsen
 Tel. 052 647 40 60

Weber Metallbau
www.webermetallbau.ch

Schulbibliothek Stumpfenboden

Feuerthaler Taschenbuchttausch im Aufschwung

Seit Kurzem findet immer vor den Ferien der sogenannte Taschenbuchttausch statt, bei dem aktive Leser die Gelegenheit haben, ihre Bücher auszutauschen. Vor den Herbstferien ging dieser Austausch nun in die dritte Runde.

► Benny Waldvogel

Der dritte Taschenbuchttausch der Schulbibliothek Feuerthalen fand am Montag, dem 28. September, statt. «Es kommen immer mehr Leute, um bei uns ihre alten Taschenbücher auszutauschen», so Monika Steiner und Tatjana Wegel, zwei der vier Bibliothekarinnen. Seit dem ersten Tausch steigt die Anzahl der Besucher stetig. Die Idee für diesen Anlass hatte die Chefin des Bibliotheksteams und ihr obliegt auch die Organisation. Das Prinzip des Austausches ist schnell erklärt: Man bringt seine alten Bücher in Taschenbuchformat mit und tauscht sie in der Bibliothek eins zu eins gegen alte Bücher der Bibliothek oder gegen Bücher der anderen Tauschenden. Dabei gibt es nur eine wichtige Regel: Leute, die mit Taschen voller Bücher kommen, dürfen diese nicht einfach da lassen, da



Monika Steiner (links) und Tatjana Wegel freuen sich über die Anzahl tauscher Besucher.

Foto: bw.

es sonst zu einem Überschuss kommt, der dann vom Bibliotheksteam ins Brockenhaus gebracht werden muss. Übrig gebliebene Bücher werden jeweils als Basis für den nächsten Tausch verwendet. Nutzniesser des Anlasses sind laut der Bibliothekarinnen meist Leute ab 40 Jahren. Auf Anfrage erklärte

uns eine aktive Bibliotheksnutzerin, dass sie den Tausch für eine Superidee halte: «Angenommen, man bekommt zum

Geburtstag ein Buch geschenkt, das einen nicht interessiert, hat man hier die Möglichkeit, es gegen ein Werk einzutauschen, das den persönlichen Interessen entspricht.» Zudem habe es bei den bisherigen Austauschen auch jedes Mal gute Titel von renommierten Autoren dabei gehabt, seien es nun Fantasy-Romane, Weltliteratur oder bekannte Novellen. Abschliessend kann man also sagen, dass die Aktion der Schulbibliothek ein voller Erfolg ist, und auch wenn die Besucherzahlen sich bisher im zweistelligen Bereich bewegten, sind alle, die bereits vom Taschenbuchttausch profitieren durften, zufrieden, dass es in ihrem Dorf solch einen Anlass gibt.



Gemeinde- und
Schulbibliothek Feuerthalen

Einladung zur Buchstart-Animation in der Bibliothek Feuerthalen mit dem Thema: «Alles wird wieder guet!»

Für Kleinkinder von 0–3 Jahren mit einer Begleitperson.

Grössere Geschwister sind herzlich willkommen. Reime, Lieder, Verse und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der bewegten Geschichten ein. Lassen Sie Ihr Kind die Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit in der Bibliothek.

Ort: Bibliothek Feuerthalen
Schulhaus Stumpfenboden, Erlenstrasse 4

Datum / Zeit: Samstag, 24. Oktober 2015
10.00 – 11.00 Uhr

Organisation: Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen
Magdalena Meier, Leseanimatorin

Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Znüni und Sie haben die Möglichkeit, Bücher auszuleihen.

Bitte nehmt euer Lieblingskuscheltier mit!

Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Bibliothek. Wir hoffen, dass wir Sie schon bald bei uns begrüssen dürfen.

Mit freundlichen Grüessen
Das Bibliotheksteam



Buchstart
Né pour lire
Nati per leggere
Naschi per legger

Das Zentrum «Kohlfirst» in Feuerthalen bietet Lang- und Kurzaufenthaltern eine fachkompetente Pflege in wohnlicher und heimeliger Umgebung an.

Zur Ergänzung unseres Nachtwachenteams suchen wir per 1. Dezember 2015 oder nach Vereinbarung eine

Pflegeassistentenz

Pflegeassistentin, Pflegehilfe SRK oder Assistentin Gesundheit und Soziales

für ein Pensum von durchschnittlich 4 Nächten pro Monat (ca. 25 Prozent).

Wir erwarten von Ihnen Fachkenntnisse in Gerontologie und Geriatrie, Flexibilität, eine gesunde Belastbarkeit sowie gute Umgangsformen und Deutschkenntnisse (Mundart verstehen).

Wir bieten Ihnen eine gute und moderne Organisation, ein engagiertes und eingespieltes Team, Anstellungsbedingungen nach dem Personalgesetz des Kantons Zürich sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach Bedarf.

Besuchen Sie unsere Internetseite www.kohlfirst.ch für erste Informationen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Janutin, Leiterin Betreuung & Pflege, Tel. 052 647 11 13. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Zentrum «Kohlfirst», Frau Janutin, Rüttenenweg 6, Postfach 59, 8245 Feuerthalen.



Zentrum
Kohlfirst

Herbstausstellung Hofgarage und Garage Nordstern in Feuerthalen

Ein Geschäft mit Herz und Emotionen

Am 26. und 27. September luden die Hofgarage mit der Marke Ford und die Garage Nordstern, die erfolgreiche Volvo-Vertretung, zur Herbstausstellung.

► Kurt Schmid

In den Verkaufsräumen die neuesten Modelle des schwedischen Herstellers Volvo und die etwas preiswerteren Autos von Ford, auf dem Hofplatz eine riesige Palette an gepflegten Occasionen, zwischendrin eine kleine Ausstellungsbeiz und hinter der Werkstatt die Hüpfburg für die Kleinen – die Herbstausstellung der beiden Garagen bot für alle etwas. Ob man sich nun, wie die junge Familie, welche jetzt mit zwei Kindern in der Ford-Ausstellung ein vor allem geräumigeres Fahrzeug suchte, oder ob man sich für ein höherpreisiges Volvo-Topmodell interessierte, die Chance war gross, zu finden, was man suchte.

Der Markt ist schwieriger geworden

Für Roger Hägi, Inhaber und Geschäftsführer der beiden Garagen, sind Ausstellungen wie diese ausgesprochen wichtig: «Wir verkaufen erfahrungsgemäss an Ausstellungen sehr gut, denn die Leute, welche dann kommen, sind primär schon mal an einem Kauf interessiert.» Natürlich ist auch der Kontakt mit den Leuten wichtig, für die ein Autokauf vielleicht noch nicht gerade jetzt im Vordergrund steht. Der Markt sei aber in den letzten Jahren



«Den Autosektor hat es hart getroffen.» Roger Hägi muss sich mit seinem Team in einem schwierigen Umfeld behaupten.

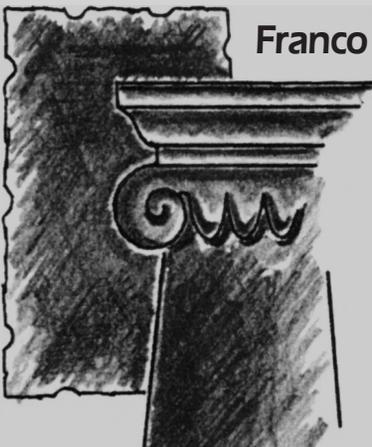
Foto: ks.

schwieriger geworden, bestätigt Roger Hägi gegenüber dem Feuerthaler Anzeiger: «Der Frankenkurs und die allgemeine Wirtschaftslage haben den Autosektor sehr hart getroffen. Zudem ist durch die dank Internet besseren Vergleichsmöglichkeiten, auch mit Händlern im nahen Ausland, der Konkurrenzkampf grösser geworden, und die Margen sind zum Teil zusammengefallen.» Die Betriebe müssten sich der Situation anpassen, meint Hägi: «Was wir beim Verkauf weniger verdienen, müssen wir nun verstärkt mit Service- und anderen Dienstleistungen kompensieren.» Einen Trumpf hat er als

Schweizer Händler aber doch noch im Ärmel: «Während im EU-Raum Zusatzleistungen wie Gratiservice und Garantie beispielsweise bei der Marke Volvo auf zwei Jahre beschränkt sind, können wir hier zehn Jahre Gratiservice und fünf Jahre Garantie anbieten.» Für ihn und sein Unternehmen ist die Rechnung bis jetzt, trotz der schwierigeren Bedingungen, aufgegangen, aber nur, weil sich alle Mitarbeitenden täglich anstrengen: «Früher wurden Autos einfach gekauft, heute müssen wir sie verkaufen, und da sind wir als Verkäufer und Fachleute täglich mehr gefordert.»

Occasionen, Leasing und Kreditkauf: gefragter denn je

Eine Folge des schwieriger gewordenen Umfeldes ist wohl auch die Tatsache, dass der Verkauf von Gebrauchtwagen gegenüber dem Neuwagengeschäft stark an Bedeutung gewonnen hat. «Für viele Kunden ist ein gepflegtes, ein- bis zweijähriges Occasionsfahrzeug heute eine sehr gute Alternative zu einem Neuwagen», meint Roger Hägi. Auch Leasing und der Kauf auf Kredit ist gefragter denn je, fast schon Normalität, wie Hägi bestätigt: «Über 70 Prozent aller Autos, die wir ausliefern, werden auf die eine oder andere Art finanziert.» Ohne diese Finanzierungsmöglichkeiten könnten sich viele Leute heute gar keinen Neuwagen mehr leisten. Trotzdem ist der Barzahler beim Autokauf immer noch ein gerne gesehener Kunde, denn laut Roger Hägi ist gerade der Leasingverkauf auch für die Garage mit einem Risiko verbunden: «Wenn ich heute mit einem Kunden einen vierjährigen Leasingvertrag abschliesse, muss ich den Restwert bereits jetzt festlegen. Bei der heutigen Preisentwicklung in dieser Branche ist es aber gut möglich, dass der Wagen in vier Jahren diesen Wert längst nicht mehr hat.» Wie anderen Geschäften, weht heute also auch den Garagisten ein rauherer Wind entgegen. Trotzdem, ein Autokauf ist ein Geschäft, das manchmal mehr mit dem Herz und Emotionen abgeschlossen wird als mit einem kühlen Kopf – das wiederum ist auch eine Chance für die Autohändler.



Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**



Dalle Feste
Sanitär

Der Partner für sanitäre Anlagen und Servicearbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

80. Geburtstag Irene Kobelt

Handarbeiten und Gedächtnistraining halten fit

us. Frau Irene Kobelt wohnt an der Zürcherstrasse 102 in Feuerthalen und feiert am 13. Oktober 2015 ihren 80. Geburtstag.

Die Jubilarin versorgt ihren Haushalt selbständig. Stricken, Teppichknüpfen und das Lösen von Kreuzworträtseln gehört zu ihren Hobbys. Zu ihrem Jubeltag ist ein grösseres Fest geplant, vom «wie, wo und was» lässt sie sich gerne von ihrer Familie und Angehörigen überraschen.

Liebe Frau Kobelt, wir vom Feuerthaler Anzeiger gratulieren Ihnen recht herzlich zu Ihrem runden Geburtstag und wünschen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft.

96 Jahre Cecilia Bolz-Lozano

Modisch in die Zukunft

us. Am 14. Oktober 2015 feiert Frau Cecilia Bolz auf der Pflegestation des Zentrums Kohlfirst in Feuerthalen ihren 96. Geburtstag.

Bei der Jubilarin hat man das Gefühl, dass zwar wieder ein Jahr vergangen ist, Frau Bolz aber noch wie beim letztjährigen Besuch aussieht. Zwar machte ihr die Gesundheit im August ernst zu nehmende Probleme, aber sie rappelte sich wieder auf und geniesst nach wie vor die regelmässigen Besuche von ihrer Familie, plant ihr bevorstehendes Fest und freut sich bereits auf den Einzug ins neue Heim. Von ihrem Zimmer mit Balkon hat sie die Möglichkeit, jeden Tag die Fortschritte des Baus zu sehen.

Trotz ihres hohen Alters will Frau Bolz es sich nicht nehmen lassen, sich an ihrem Geburtstag in einem modischen Outfit zu präsentieren, genauso wie jeweils an den Modeschauen im Heim, wo sie ihren Mitbewohnerinnen die neuesten Modelle stolz und gekonnt vorführt. Nach wie vor fertigt die Jubilarin schöne Handarbeiten an, welche an Weihnachten ganz persönliche Geschenke für ihre Lieben geben.

Liebe Frau Bolz, zu Ihrem beachtlichen Wiegenfest gratuliert Ihnen die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers recht herzlich! Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Foto: us.



sanateam
Private Spitex

Achtsame Pflege zu Hause

Von allen Krankenkassen anerkannt!
Private Spitexorganisation sanateam
Büsingerstrasse 5, 8203 Schaffhausen
T 052 620 31 49
www.sanateam.ch



Schule
Feuerthalen

Hallenbad Stumpfenboden wieder geöffnet

Das Hallenbad im Schulhaus Stumpfenboden ist nach den Herbstferien, ab **Mittwoch, dem 21. Oktober 2015**, wieder für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	14.00 – 15.30 Uhr Schülernachmittag für Schwimmerinnen und Schwimmer ab der 1. Klasse Primarstufe (Eintritt frei) 18.00 – 19.30 Uhr Für Familien und Erwachsene 19.30 – 21.00 Uhr Für Erwachsene
Donnerstag	19.30 – 21.00 Uhr öffentlich zugänglich

Eintrittspreise

Eintritte und Abonnemente können an der Schwimmbadkasse bezogen werden.

Einzeleintritt	Erwachsene	CHF	4.–
	Kinder	CHF	2.–
30-Punkte-Abo	(übertragbar)	CHF	50.–

Bitte beachten Sie

- Während der Öffnungszeiten werden Kinder unter 7 Jahren nur in Begleitung Erwachsener zugelassen.
- Die Wassertemperatur beträgt ca. 30°C.
- Während den Schulferien und Feiertagen bleibt das Hallenbad geschlossen.
- Die Weisungen des Hallenbadpersonals sind verbindlich.

Ihre Schulpflege

SVP ist die einzige Partei...

... die garantiert, dass

- die Zuwanderung begrenzt wird
- die Missbräuche im Asylwesen beseitigt werden
- kriminelle Ausländer ausgeschafft werden
- ein Anschluss an die EU verhindert wird

Darum am 18. Oktober

SVP wählen.

www.svp.ch



Bauamt

Bauprojekt



Gemeinde Feuerthalen

Wohnbaugenossenschaft Feuerthalen-Langwiesen,
Erlenstrasse 2, 8245 Feuerthalen; Projektverfasser Landolt + Co. AG, Totalunternehmung, Schaffhauserstrasse 10, 8451 Kleinandelfingen; Sanierung der bestehenden Wohnungen, Neubau Tiefgarage, Assek.-Nr. 254 + 255, Kat.-Nr. 1556 + 1557, Wohnzone 2.5 m³/m², Bahnhofstrasse 75 + 77, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 9. Oktober 2015

Gemeinderat Feuerthalen

Ladenschluss

Sonntagsverkäufe 2015



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Gestützt auf § 5 Abs. 3 des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes vom 26. Juni 2000 können die Gemeinden im Kanton Zürich maximal vier Sonn- bzw. Feiertage bezeichnen, an denen in Verkaufsgeschäften die bewilligungsfreie Beschäftigung von Arbeitnehmern möglich ist (vgl. Art. 19 Abs. 6 Arbeitsgesetz, ArG). Davon ausgenommen sind die hohen Feiertage: Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, eidg. Bettag und Weihnachtstag (§ 1 lit. b Abs. 2 i.V.m. § 5 Abs. 3 Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz, RLG). Es dürfen höchstens zwei Sonn- bzw. Feiertage nacheinander bezeichnet werden (Art. 20 Abs. 1 ArG).

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2015 noch folgende offizielle Daten für Sonntagsverkäufe in der Gemeinde Feuerthalen bestimmt:

- **Sonntag, 29. November 2015**
- **Sonntag, 20. Dezember 2015**
- **Sonntag, 27. Dezember 2015**

An diesen Daten kann auf dem Gebiet der Gemeinde Feuerthalen das Verkaufspersonal ohne kantonale Bewilligung beschäftigt und die Läden des Detailhandels ohne weitere Bewilligung offen gehalten werden. Dabei sind die Vorschriften des Arbeitsgesetzes einzuhalten.

Neben den durch die Gemeinden gemeldeten offiziellen Daten erteilt das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich seit 1. Juli 2008 keine Bewilligungen für die Beschäftigung von Arbeitnehmenden in Verkaufsgeschäften an Sonn- oder Feiertagen. Gemäss Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz (ArGV 2) Art. 4 Abs. 2 benötigt es keine Bewilligung für die Arbeitnehmenden der Bäckerei-, Konditorei- oder Confiseriebranche.

8245 Feuerthalen, 9. Oktober 2015

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



MUSIKSCHULE WEINLAND NORD

Benken Dachsen Feuerthalen Flurlingen Laufen-Uhwiesen
Marthalen Rheinau Trüllikon Truttikon

Wir sind **DIE** Musikschule im nördlichen Weinland mit knapp 500 Fachbelegungen und 35 Lehrpersonen.

Zur Vervollständigung unseres Vorstandes suchen wir ein neues

Vorstandsmitglied

Unser Vorstand trifft sich zu fünf Sitzungen pro Jahr und zur Generalversammlung jeweils im November.

Wir wünschen uns eine Person, die gewillt ist, im Team zum Wohle der Musikschule mitzuarbeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Fragen? Frau G. Walter gibt Ihnen gerne Auskunft.
Telefon: 052 659 60 00
E-Mail: gabriela.walter@mswn.ch

Musikschule Weinland Nord, Dorfstr. 3, 8447 Dachsen
Tel. 052 659 60 00

Ungebunden & flexibel

- Gratis Maestrokarte bis 25
- Schweizweit keine Bancomatgebühren
- Attraktiver Vorzugszins



Mehr Möglichkeiten.
www.ersparniskasse.ch

ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN
Die Bank. Seit 1817.

Reformierte Kirche

FR	9. Oktober	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrer Michael Schaar
SO	11. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Nikolaas Sonneveld Marc Neufeld, Orgel
SO	18. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrer Michael Schaar anschliessend Chilekafi
MI	21. Oktober	16.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
DO	22. Oktober	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der Kirche Laufen
FR	23. Oktober	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO	11. Oktober	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen Die Eucharistiefeier in Uhwiesen entfällt
MI	14. Oktober	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz, anschliessend Eucharistiefeier
SO	18. Oktober	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen mit Kapuziner aus Wil Die Eucharistiefeier in Uhwiesen entfällt
MI	21. Oktober	18.30 Uhr	Rosenkranz, die Eucharistiefeier entfällt

Kein Treff 60+ im Oktober – Herbstferien

Welternährungstag 2015: Basar und Flohmarkt im Zentrum «Kohlfirst»



Wie vergangenes Jahr veranstalten wir am **Samstag, 17. Oktober 2015**, einen Basar und Flohmarkt anlässlich des Welternährungstages.

Von **14 bis 17 Uhr** verkaufen wir in unserer Cafeteria Produkte wie Kuchen, Konfitüren, Handarbeiten im Sinne eines Basars (Selbstgemachtes oder auch anderes) sowie Allerlei im Sinne eines Flohmarktes. Den Erlös daraus verwenden wir für eine Spende an Terre des hommes sowie für Aktivitäten zu Gunsten unserer Bewohner.

Möchten Sie einen Beitrag leisten oder uns etwas für den Flohmarkt zur Verfügung stellen? Bitte melden Sie sich unter 052 647 11 11.

Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Tag bei uns vorbeischauen.

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Polizeinotruf	117
• Feuerwehr	118	• Giftnotfall	145
• Bienen- und Wespenester	052 654 08 60 052 624 20 04	• SPITEX	052 659 28 02



Voranzeige: Am Sonntag, 25. Oktober, findet wieder der ökumenische Töffgottesdienst zum Saisonschluss in Kleinandelfingen statt.

gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moshito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
3.–17. Oktober	Herbstferien	Treff geschlossen
23. Oktober	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
30. Oktober	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen** Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Terminkalender Oktober / November 2015

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	9. Okt.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
DI	13. Okt.		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard
SA	17. Okt.	14.00	Basar und Flohmarkt	Zentrum Kohlfirst	Zentrum Kohlfirst
SO	18. Okt.		Abstimmungs-/Wahlsonntag		Gemeinderat
MO	19. Okt.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DO	22. Okt.	18.45	Podiumsveranstaltung zum Thema Demenz	Löwensaal Andelfingen	Pro Senectute Kanton Zürich
FR	23. Okt.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
SO	25. Okt.	17.00	Konzert in der Kirche	Dorfkirche Büsingen (D)	Musikverein Feuerthalen
MO	26. Okt.		Kleider- und Schuhsammlung		Texaid
DI	27. Okt.		Mütter- und Väterberatung	Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard
FR	30. Okt.		Bürgertrunk 2015		Gemeinderat
SA	31. Okt.	8.00	Altpapiersammlung		Pfadi Feuerthalen
MO	2. Nov.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MI	4. Nov.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
FR	6. Nov.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff	Feuerthalen	OK «Müsli»-Treff
SO	8. Nov.	17.00	Konzert in der Kirche	Reformierte Kirche	Musikverein Feuerthalen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)